

will/zu verlegen. Ehe aber wolgemelter Graff mit seinem behabenden Volck daselbst angelangt hatt der Feind dieselbe Bruck schon eingenommen/vund sein grösste macht schon darüber gebracht/das es nit möglich war ime mit so wenig Volcks deß Paß nach den Sandbergen zuuerhindern.

Wiewol nun der Graff sampt seinen 2. Regimenten vnd anderm Volck wol gemerckt das er des Feinds ganzer macht zu widerstehen viel zu schwach were/vund das er bald selbst möchte umgeben vund auff allen seiten umbringt werden: hat er gleichwol sein bestes gethan/da dann vorgemelte 2. Regimente sich sehr dapffer vnd Mannlich erzeigt/vnd mit dem Feind lange zeit gescharmüthelt vnd gefochten haben bis sie endlich in die flucht gebracht worden/da dann sonderlich das Schottlendische Regiment so wol an gemeinen Soldatē als Haupt vnd Befelchshabern grossen schaden gelitten/sintemal wol 800. Mann/vnd darunder 11. Hauptleuth/nebē viel andern Officieren umbkamen/also das die andern schwerlich zeit hatten sich an gewarsame örter zubegeben.

Diesen Sieg hat der Erzhertzog alsbald den seinigigen zu Bruck vnd anderstwo lassen verkündigen/vnd berichten welcher gestalt er den vorzug von Gr. Moriken Kriegsvolck schon erlegt vnd geschlagen/zu dem nun nach dem Bestquartier zu/die so daselbste/auch auffzurenben/die er auch dermassen schon umbringt hette/das sie ihm nicht entgehen konten. Wegen dieser zeitung ja alsbald zu Bruck vnd darnach an anderen orten auch mit Glocken leuten vund dergleichen/grosse freud vnd triumph getrieben wordē/vnd meinte man nicht anders/dann der Sieg were schon erhalten/vund weren die Geusen/wie man sie nennet/schon all in dem sack.

Hin.